



Brunngasse 36
CH-3011 Bern
www.ta-swiss.ch

Bern, den 9. November 2020
Einladung zur Studienpräsentation

Tiefe Einblicke in den Code des Lebens

Neue Anwendungen der DNA-Analyse

Datum: Dienstag, 24. November 2020
Zeit: 10.15-12.00 Uhr
Ort: Online per Zoom (Link nach Anmeldung erhältlich) sowie als Livestream
Anmeldung: fabian.schluemp@ta-swiss.ch

Die eigene DNA untersuchen zu lassen, wird immer einfacher und günstiger. Firmen bieten über das Internet sogenannte Lifestyle Gentests an; damit lassen sich etwa Nachforschungen zur eigenen Herkunft anstellen oder personalisierte Trainings- oder Diätpläne erstellen. Aus DNA-Daten können zudem Aussagen über äusserliche Merkmale wie Augen- und Haarfarbe hergeleitet werden. Diese Methode, das sogenannte DNA Phenotyping, vermag Hinweise zu liefern bei der polizeilichen Ermittlungsarbeit. TA-SWISS hat in einer interdisziplinären Studie die technischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Fragen untersucht, die sich aus den neuen Analysemöglichkeiten ergeben.

Die TA-SWISS-Studie zeigt auf, dass die Grenze zwischen Lifestyle- und medizinischen Gentests fließend ist. Auch von Lifestyle-Gentests lassen sich, beispielsweise durch eine erneute Analyse der Daten, medizinische Aussagen ableiten. Die rechtliche Lage muss also so ausgestaltet werden, dass die persönlichen Daten ausreichend geschützt sind, die getesteten Personen aber die für sie relevanten Informationen erhalten.

Bei den forensischen Anwendungen steht die Suche nach mutmasslichen Straftätern im Fokus. Dabei kann das DNA-Phenotyping ein nützliches Werkzeug bei der Ermittlung sein – allerdings ist es nicht möglich, anhand der DNA-Analyse ein Phantombild zu erstellen. Der Gesetzgeber muss abwägen zwischen dem Schutz der Persönlichkeitsrechte und dem Nutzen bei der Aufklärung von schweren Kriminalfällen.

Sowohl im Bereich der Lifestyle-Gentest als auch beim DNA-Phenotyping stehen Anpassungen bei der Regulierung an: Einerseits wird 2021 die überarbeitete Version des Gesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen in Kraft treten, andererseits wird das DNA-Profil-Gesetz revidiert – es soll in Zukunft auch in der Schweiz das DNA-Phenotyping ermöglichen.

Die Ergebnisse und Empfehlungen der TA-Studie werden anlässlich einer Medienkonferenz am **Dienstag, 24. November 2020**, präsentiert.

Ablauf und Teilnehmende

- Begrüssung **Dr. Elisabeth Ehrensperger**, Geschäftsführerin TA-SWISS
- Einführung **Prof. Dr. Reinhard Riedl**, Präsident der Begleitgruppe, Mitglied des Leitungsausschusses von TA-SWISS, Berner Fachhochschule
- Studienergebnisse **Alexander Lang**, Projektteam, Institut für Höhere Studien IHS, Wien
- Einschätzungen aus der Begleitgruppe **Prof. Dr. Markus Zimmermann**, Begleitgruppe, Departement für Moraltheologie und Ethik, Universität Freiburg
- Weitere Teilnehmende **Prof. Dr. Malte-C. Gruber**, Projektteam, Universität Luzern
Dr. Brigitte Gschmeidler, Projektteam, Open Science, Wien
Simone Schumann, Projektteam, Open Science, Wien
Dr. Nadine Keller, Begleitgruppe, Bundesamt für Gesundheit BAG (Nicht anwesend, steht für Interviews zur Verfügung)

Zeitplan

- 10.15-10.30 Uhr: Begrüssung und Vorstellen der Teilnehmenden
- 10.30-11.00 Uhr: Präsentation der Studie durch das Projektteam
- 11.00-11.15 Uhr: Einschätzungen aus der Begleitgruppe
- 11.15 – 11.30 Uhr: Fragerunde mit den Anwesenden
- ab 11.30 Uhr: Für Medienschaffende Interviewgelegenheit mit den Anwesenden

Ich freue mich, Sie bei der Studienpräsentation zu begrüßen, und bin dankbar für Ihre Anmeldung per Mail an fabian.schluep@ta-swiss.ch. Journalistinnen und Journalisten können die Unterlagen unter Sperrfrist im Voraus anfordern. Interviews mit den Teilnehmenden sind unter Wahrung der Sperrfrist ebenfalls vor der Präsentation möglich. Die Kontakte sind auf Anfrage erhältlich.

Mit freundlichen Grüssen

Fabian Schluep
Kommunikationsverantwortlicher TA-SWISS